



Bericht

über das

Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

Vom Direktor

Dr. G. Hejeune Dirichlet.

Königsberg 1907.

Hartungsche Buchdruckerei.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Vorschule.				Gymnasium.									
	Vor.3.	Vor.2.	Vor.1.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen	10 ¹⁾	8 ²⁾	8	26	3 1)	2 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	—	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	—	—	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Che- mie und Mineralogie.	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	—	3	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 fak.			8	
Turnen	—	1		1	3	3	3	3	3	3	3	3		24
Singen	—	1		1	2	2	2						6	
Summa ³⁾	18	20	22		30	30	34	35	35	35	35	35	35	
Englisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		—
Hebräisch, fak.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		—

1) 8 Schreiblesen. 2 Anschauungsunterricht.
 2) Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.
 3) Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet.

2. a) Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Sommerhalbjahre 1906.

Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	Ila.	Ilb 1.	Ilb 2.	IIla.	IIlb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Sa.
1. Dr. Dirichlet, Direktor.		6 Griech.	7 Lat.												13
2. Dr. Krause, Professor.	IIIb.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Dtsch.		2 Rel.	6 Griech. 2 Gesch.							19
3. Baske, Professor.	Ia.	7 Lat.				6 Griech.	6 Griech.								19
4. Iwanowius, Professor.				3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						19
5. Rosikat, Professor.	IIa.		3 Dtsch.	3 Dtsch. 6 Griech.		7 Lat.									19
6. Vogel, Professor.	V.								1 Erdk. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rech. 2 Nat.	4 Rech. 2 Erdk.			21
7. Dr. Troje, Professor.		beurlaubt													
8. Dr. Lehmann, Oberlehrer.	Ilb 1.		6 Griech.		6 Griech.				8 Lat.						20
9. Karschuck, Oberlehrer.		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.								21
10. Gassner, Oberlehrer.	Ib.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math.							22
11. Dr. Loch, Oberlehrer.	IV.			7 Lat.				2 Franz.	8 Lat. 4 Franz.						21
12. Borkowski, Oberlehrer.	Ilb 2.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Religion 3 Dtsch.			2 Rel.		2 Erdk.					20
13. Dr. Friedländer, Oberlehrer.	VI.				7 Lat.			2 Dtsch.			4 Dtsch. 8 Lat.				21
14. Privatdozent Dr. Tolkiehn, wiss. Hilfslehrer.	IIIa.						2 Dtsch. 8 Lat.			3 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat.					21
15. Vertreter für Troje ¹⁾ .				4 Math.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									16
16. Professor Brode, Gesanglehrer.		2 Selektia Singen									2 Sing.	2 Sing.		6	
17. Kunstmaler Kado, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen						2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.				10
Turnen :		3 Gudjons	3 Gudjons	3 Kretschmann	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel						
18. Riechert, Vorschullehrer.		beurlaubt													
19. Klein, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.									2 Schrb.	2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 6 Rech. 3 Schrb.			24
20. Assmann, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.								2 Rel.	3 Rel.		1 Erdk. 1 Turn.	2 Rel. 1 Ansch. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.		25
21. Raffel, Vorschullehrer, Vertreter für Riechert.	Vorkl. 3.						2 Schreiben				3 Rel. 2 Nat.		2 Rel. 8 Schrb. 6 Rechn. 2 Ansch.	25 + 3 unrem. Turnen	
Sa. der oblig. Stunden		35	35	35	35	35	33	35	34	30	30	22	20	18	

1) Von Ostern bis Joh. Schulamtskandidat Hans Lange, von Joh. bis Mich. Schulamtskandidat Joh. Palzo.

2. b) Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winterhalbjahre 1906/07.

Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	Ila.	Ilb 1.	Ilb 2.	IIla.	IIlb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Sa.	
1. Dr. Dirichlet, Direktor.		6 Griech.	7 Lat.												13	
2. Dr. Krause, Professor.	IIIb.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Dtsch.		2 Rel.	6 Griech. 2 Gesch.							19	
3. Baske, Professor.	Ia.	7 Lat.				6 Griech.	6 Griech.								19	
4. Iwanowius, Professor.				3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						19	
5. Rosikat, Professor.	IIa.		3 Dtsch.	3 Dtsch. 6 Griech.		7 Lat.									19	
6. Vogel, Professor.	V.							1 Erdk. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Erdk.				21	
7. Dr. Troje, Professor.				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									18	
8. Dr. Lehmann, Professor.	Ilb 1.		6 Griech.		6 Griech.			8 Lat.							20	
9. Karschuck, Professor.		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.								21	
10. Gassner, Oberlehrer.	Ib.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.	3 Math.							20	
11. Dr. Loch, Oberlehrer.	IV.			7 Lat.				2 Franz.	8 Lat. 4 Franz.						21	
12. Borkowski, Oberlehrer.	Ilb 2.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel.	2 Rel.	2 Religion 3 Dtsch.			2 Rel.		2 Erdk.					18	
13. Dr. Friedländer, Oberlehrer.	VI.			7 Lat.				2 Dtsch.			4 Dtsch. 8 Lat.				21	
14. Privatdozent Dr. Tolkiehn, wiss. Hilfslehrer.	IIIa.						2 Dtsch. 8 Lat.			3 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat.					21	
15. Prof. Brode, Gesanglehrer.		2 Selektia Singen									2 Sing.	2 Sing.			6	
16. Kunstmaler Kado, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen					2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.						10
17. Turnen.		3 Gudjons	3 Gudjons	3 Kretschmann	3 Raffel.	3 Assm.	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel							
18. Klein, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.									2 Schrb.	2 Schrb.	2 Rel. 8 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.			24	
19. Assmann, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.							2 Rel.	2 Rel.			1 Erdk. 1 Turn.	2 Rechn. 1 Ansch. 7 Dtsch. 6 Rechn. 3 Schrb.		25	
20. Raffel, Vorschullehrer.	Vorkl. 3.						2 Schreiben				3 Rel. 2 Nat.			2 Rel. 8 Schrb. 6 Rechn. 2 Ansch.	25 + 3 unrem. Turnen.	
Sa. der oblig. Stunden:		35	35	35	35	35	35	35	34	30	30	22	20	18		

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Pensen.

Oberprima.

Ordinarius: Baske.

Religion 2 St. Evangel. Johannis. Glaubens- und Sittenlehre. Ausgewählte Stellen aus dem N. T. Noack: Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (Ausgabe B). — Borkowski.

Deutsch 3 St. Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Lessings Dramaturgie (Ausw.). Nathan. Schiller: Don Carlos. Goethe: Tasso. Privatlektüre: Goethes Wahrheit und Dichtung 15—20 B. Italienische Reise. Shakespeare: Macbeth. Platen. Geibel. — Die Literatur des 19. Jahrhunderts. Vorträge der Schüler. 6 Haus- und 2 Klassen- aufsätze. — Borkowski.

Lateinisch 7 St. Cicero in Verrem IV. Tacitus: Annales lib I und II (Ausw.). Horaz: Ergänzung der Lektüre der Oden. Ausgewählte Satiren und Episteln. Mündliches Übersetzen aus Süpfle: Aufgaben zu lateinischen Stilübungen T. II. Zusammenfassende Wiederholung der lateinischen Grammatik nach Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik. Synonymik, Etymologie, Stilistik, Periodenbau. Alle 14 Tage in der Klasse eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische. Jedes Vierteljahr eine häusliche Arbeit. — Prof. Baske.

Griechisch 6 St. Homer, Ilias XI—XXIV (mit Auslassungen). Plato, Euthyphron; Kriton. Thuykdides, Auswahl aus I, II, VI, VII. Sophokles, Ödipus auf Kolonos. Grammatische Wiederholungen; alle 14 Tage eine Klassenarbeit. — Der Direktor.

Französisch 3 St. Sommer-Halbjahr: Lektüre von Molière: L'Avare. Winter-Halbjahr: Barrau: Scènes de la révolution française. Behandlung der Hauptabschnitte der französischen Literatur, Erörterung der Haupterscheinungen des politischen und sozialen Lebens in Frankreich. Mündliche und schriftliche Übungen wie in IIa. — Karschuck.

Geschichte 3 St. Geschichte vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Kunst und Literatur, der wirtschaftlichen und Verfassungsverhältnisse nach dem Hilfsbuche von Brettsehneider. Zusammenfassende Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde Europas. — Krause.

Mathematik 4 St. Der Koordinatenbegriff. Gleichungen der Geraden, des Kreises, der Parabel, Ellipse und Hyperbel. Eigenschaften der Kegelschnitte. — Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten, Elemente der Kombinatorik und ihre Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Wiederholungen und Ergänzungen auf allen Gebieten. Gassner.

Physik 2 St. Optik mit Ausschluss der Beugung und Polarisation. Anwendung der Spektralanalyse auf Kenntnis des gestirnten Himmels. — Mathematische Erdkunde. — Gassner.

Englisch 2 St. (wahlfrei komb. mit Ib). Lektüre von Seamer: Shakespeare Stories. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über Land und Leute in England. Befestigung der Aussprache und Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Karschuck.

Zeichnen (wahlfrei UII bis OI). Zeichnen und Malen von Stilleben. Freie perspektivische Darstellung von Teilen des Schulgebäudes, sowie von Stücken aus der Umgebung desselben. — Kado.

Unterprima.

Ordinarius: Gassner.

Religion 2 St. Kirchengeschichte: Heidentum und Judentum zur Zeit des Auftretens Christi. Die Gründung der christlichen Kirche. Geschichte der apostolischen Kirche: Lebensbilder der Apostel. Lehre und Leben der ersten Christen. Geschichte der alten Kirche: Ausbreitung des Christentums im römischen Reiche. Verfassung. Lehrbildung. Kultus. — Die katholische Kirche des Mittelalters: Ausbreitung des Christentums in Europa. Entwicklung des Papsttums. Mönchtum. Scholastik und Mystik. Verfall der Kirche. — Geschichte der Kirche in der Neuzeit: Reformation und Gegenreformation. Äussere und innere Entwicklung der evangelischen Kirche vom 17. bis 20. Jahrhundert, im besonderen die Orthodoxie, Pietismus, Rationalismus. Schleiermacher. Verfassung. Äussere und innere Mission. Sekten. — Die katholische Kirche. — Einiges aus der Geschichte der Religionen. — Borkowski.

Deutsch 3 St. Einiges aus der Poetik. — Gedichte von Goethe. Literaturgeschichte vom 14. bis 18. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung von Luther, Sachs, Klopstock, Lessing. Laokoon. Goethe: Iphigenie, Hermann und Dorothea. Schiller: Braut von Messina. Kleist: Prinz von Homburg. Privatlektüre: Herders Stimmen der Völker. Goethes Wahrheit und Dichtung I—IV. Vorträge der Schüler. Dispositionsübungen. 6 Haus-, 2 Klassenaufsätze. — Rosikat.

Latein 7 St. Tacitus, Germania; Cicero; Ausgewählte Briefe. Horaz Oden I, II, einiges aus III; Epode II. Sat. I, 9. Grammatische und stilistische Wiederholungen zur Erweiterung der früheren Pensen. Übersetzungen aus Stüpfle, Stilübungen T. II. Alle 3 Wochen 2 Übersetzungen ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeiten. In jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Der Direktor.

Griechisch 6 St. Plato, Apologie. Sophokles, Aias. Homer, Ilias I—IX (in Ausw.) Thukidides, Auswahl aus Buch I. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und grammatische Wiederholungen im Anschluss an Übersetzungen in das Griechische. — Lehmann.

Französisch 3 St. Sommer-Halbjahr: Lektüre von Sarcy: Le siège de Paris. Winter-Halbjahr: Pailleron: Le monde où l'on s'ennuie. Mündliche und schriftliche Übungen wie in Ia. — Karschuck.

Geschichte 3 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648 nach dem Hilfsbuche von Bretschneider. Die ausserdeutschen Verhältnisse wurden herangezogen, soweit sie weltgeschichtliche Bedeutung haben. Wiederholungen aus der alten Geschichte. — Krause.

Mathematik 4 St. Vervollständigung der ebenen Trigonometrie; r— Methode. — Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen, insbesondere binomische uno reciproke. — Raumgeometrie nebst Übungen im perspektivischen Körperzeichnen. — Sphärische Trigonometrie und ihre Anwendung auf die mathematische Geographie und Himmelskunde. — Gassner.

Physik 2 St. Mechanik unter besonderer Berücksichtigung des freien Falles, der schiefen Ebene und des Wurfes. Prinzip der Erhaltung der Energie und mechanisches Wärmeäquivalent. Zentralbewegung, schwingende Bewegung und Wellenlehre. Akustik. — Gassner.

Englisch 2 St. (wahlfrei komb. mit Ia).

Obersekunda.

Ordinarius: Rosikat.

Religion 2 St. Lektüre der Apostelgeschichte. Einführung in die Briefe des Apostels Paulus. Wiederholung aus früheren Pensen. — Borkowski.

Deutsch 3 St. Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. — Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. — Überblick über die Geschichte des Dramas bis zum 18. Jahrhundert. Egmont, Maria Stuart, Wallenstein. — Der Spaziergang von Schiller. — Vorträge der Schüler. Dispositionsübungen. — Jährlich 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze. — Rosikat.

Latein 7 Std. Lektüre 5 St. Sallust, Catilina. Cicero, pro Archia poeta und pro Sulla (Auswahl). Vergil, Aeneis I—XII (Auswahl nach dem Lehrplan). Livius, Auswahl aus lib XXIV, XXV, XXVII. — Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil. — Grammatik 2 St. Grammatisch-stilistische Unterweisungen im Anschluss an Ellendt-Seyffert, Anhang §§ 230—270. Periodenlehre, Synonyma gelegentlich der Lektüre. Grammatische Wiederholungen, bes. Infinitiv, Gerundium, Participium, Moduslehre. — Übersetzen in das Lateinische aus Süpfle Teil II. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, in jedem Vierteljahr eine Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. — Loch.

Griechisch 6 St. Lektüre 5 St. Xenophon, Memorabilien (Auswahl). Herodot, Auswahl aus lib VIII. Homer, Odyssee 12—24 (Auswahl). — Grammtik 1 St. Die Syntax der Tempora und Modi, Lehre von Infinitiv, Participien, Negationen. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen in der Klasse, abwechselnd aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische. — Rosikat.

Französisch 3 St. Sommer-Halbjahr: Lektüre von Choix de nouvelles modernes I. Winter-Halbjahr: Corneille: Horace. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre, über Land und Leute in Frankreich und über Vorkommnisse des gewöhnlichen Lebens. Wiederholung und Ergänzung wichtiger Gebiete aus der Grammatik. Synonymisches und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Einführung in die französische Metrik. Diktate, schriftliche Übersetzungen ins Französische, Nachahmungen und Ausarbeitungen als Klassenarbeiten alle 3 Wochen. — Karschuck.

Geschichte 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Erdkundliche Wiederholungen. — Iwanowius.

Mathematik 4 St. Geometrie: Einiges über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Arithmetik: Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie: Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. — Troje.

Physik 2 St. Ansührlicher durchweg experimenteller Lehrgang des Galvanismus, des Magnetismus, Elektromagnetismus und der Induktionselektrizität. Wärmelehre nebst Anwendung auf Meteorologie. — Troje.

Englisch 2 St. (wahlfrei.) Übung in der Aussprache der englischen Laute durch einen Vorbereitungskursus. Darauf induktive Behandlung der notwendigsten grammatischen Regeln nach dem Lehrbuche von F. Tendering, Ausgabe B. Auswendiglernen der starken und unregelmässigen Verben, sowie von 3 kleineren Gedichten. Lese-, Schreib-, Übersetzungs- und Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre von Three men in a boat im Übungsbuche. — Karschuck.

Untersekunda.

Ordinarius: 1. Lehmann, 2. Borkowski.

Religion 2 St. Die Religion des alten Testaments: Das mosaische Zeitalter. Prophetismus, Pharisäismus. Die hebräische Poesie. Lektüre eines Evangeliums. (Matthäus oder Lukas.) Wiederholung aus früheren Pensen. — Borkowski.

Deutsch 3 St. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Auswahl von Gedichten Schillers. Die Glocke. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Götz von Berlichingen. Minna von Barnhelm. Dichter der Freiheitskriege. Geschichte des Abfalls der Niederlande und des dreissigjährigen Krieges. Leben Schillers. Vorträge der Schüler im Anschluss an ihre Privatlektüre. Jährlich sieben häusliche und zwei Klassenaufsätze. — 1. Krause, 2. Borkowski.

Latein 7 St. Lektüre 4 St. Livius Buch 8—10 mit Auswahl, Cicero: in Catinam I. III. Ovid, Auswahl aus den Metamorphosen, Tristien und Fasti nach dem Lehrplan. Einige Stellen daraus wurden auswendig gelernt. Synonymische und stilistische Unterweisungen im Anschluss an das Gelesene. Grammatik 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche zur Einübung des grammatischen Pensums und gelegentliche mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- oder Hausarbeit. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche. — 1. Friedländer, 2. Rosikat.

Griechisch 6 St. Homer: Odyssee I, 1—95, VI, IX und X, XIII, 1—124. Xenophon: Anabasis lib IV, 7, § 19—27, 8, § 22—28, lib V. Hellenica lib I c. 4—7. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Homer (etwa 60 Verse). Das Wichtigste aus der Syntax des Nomens und Verbums, sowie der Moduslehre nach Kaegis kurzgefasster Schulgrammatik. Mündliches Übersetzen aus Kaegis Übungsbuch II. Jede Woche ein Extemporale oder Exeritium. — 1. Lehmann, 2. Baske.

Französisch 3 St. Im Anschluss an die Lesestücke in Ploetz-Kares Übungsbuch 32—76 Behandlung der wichtigsten syntaktischen Gesetze über die Wortstellung, den Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien, des Artikels, über Vergleichungssätze und Negationen, Rektion der Zeitwörter und über die Fürwörter. Auswendiglernen und Übung im Vortrage einiger Gedichte. Schriftliche Übersetzungsübungen als Hausarbeiten, dazu als Klassenarbeiten alle 14 Tage Diktate, Übersetzungen und nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Sprechübungen unter fortgesetzter Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes in jeder Stunde. Lektüre von Bruno: Le tour de la France par deux enfants. — Karschuck.

Geschichte 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Iwanowius.

Erdkunde 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. — Iwanowius.

Mathematik 4 St. Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung, Regelmässige Vielecke, Umfang und Inhalt des Kreises. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln, und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit vierstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Troje.

Physik 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einiger wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. — Troje.

Obertertia.

Ordinarius: Tolkiehn.

Religion 2 St. Ausgewählte Abschnitte des Neuen Testaments, besonders eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Geschichte der Reformation im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung der Hauptstücke und mehrerer in den früheren Klassen gelernten Lieder. Mitteilungen über die bedeutendsten Dichter geistlicher Lieder. — Krause.

Deutsch 2 St. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — 10 Aufsätze, darunter 3 Klassenaufsätze. — Prosastücke und Gedichte (namentlich Balladen von Schiller und Uhland) aus dem Lesebuche. Uhland, Ernst von Schwaben. Körner, Zriny. — Die persönlichen Verhältnisse der gelesenen Dichter; nach Bedürfnis Erläuterungen aus der Poetik. — Tolkiehn.

Latein 8 St. Caes. B. Gall. V. VI. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Einführung in die poetische Lektüre. Wiederholung und Ergänzung der Kasus- und Moduslehre. Wöchentlich schriftliche Klassen- oder Hausarbeiten. — Tolkiehn.

Griechisch 6 St. Die Verba in μ , die wichtigsten unregelmässigen Verba, die Präpositionen, sowie ausgewählte Hauptregeln der Syntax nach Kaegis kurzgefasster Schulgrammatik. Übersetzen der Übungsstücke bis zum Abschluss der Formlehre nach Kaegis Übungsbuch II. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Zur Lektüre wurde anfangs das Übungsbuch von Kaegi benutzt, dann Xenophons Anabasis lib II und IV (Auswahl). — Baske.

Französisch 2 St. Die unregelmässigen Zeitwörter unter Ausscheidung der minder wichtigen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe E. 1—21 und Ploetz-Kares Sprachlehre § 11 — § 23. Gebrauch der Hilfsverben, Geschlechtswörter, Hauptwörter, Eigenschaftswörter, Umstandswörter und Zahlwörter. (Übungsbuch 22—25. Sprachlehre § 25 — § 40.) In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes und über Vorwissen des gewöhnlichen Lebens. Auswendiglernen einiger Fabeln und einer Reihe von Sprichwörtern. Diktate, schriftliche Übersetzungen und Nacherzählungen als Klassenarbeiten alle 3 Wochen. — Karschuck.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Iwanowius.

Erdkunde 1 St. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des Deutschen Reiches. — Iwanowius.

Mathematik 3 St. Geometrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren und Inhaltsberechnung derselben. Konstruktionsübungen. — Arithmetik: Wiederholung der Bruchrechnung und Anwendung derselben auf Buchstabenausdrücke. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven, ganzzahligen Exponenten. — Gassner.

Physik 2 St. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — Gassner.

Zeichnen. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen. Im letzten Vierteljahre für befähigtere Schüler Übungen in freier perspektivischer Darstellung von Teilen des Zeichensaales, sowie von Stücken aus der Umgebung des Schulgebäudes. — Kado.

Untertertia.

Ordinarius: Krause.

Religion 2 St. Lektüre von Abschnitten aus den historischen Büchern des A. T. und den Psalmen. Erlernung von drei neuen Kirchenliedern: Mir nach, spricht Christus, unser Held. Aus tiefer Not schrei ich zu dir. O Haupt, voll Blut und Wunden. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstl. Ordnungen. Das vierte und fünfte Hauptstück. Wiederholung aus früheren Pensen. — Borkowski.

Deutsch 2 St. Wiederholungen aus den grammatischen Aufgaben der früheren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs. Zehn Aufsätze, davon vier Klassenaufsätze. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch. Gelegentlich Mitteilung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Friedländer.

Latein 8 St. Lektüre: Caesar bell. Gall. III. IV. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Lateinische als Klassenarbeiten oder häusliche Arbeiten. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — Lehmann.

Griechisch 6 St. Die regelmässige Formlehre des attischen Dialekts ohne das verbum liquidum. Lernen von Vokabeln. Einprägung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluss an das Gelesene. Alle 8 Tage schriftliche Übersetzungen in das Griechische, teils Hausarbeiten, teils Extemporalien. — Krause.

Französisch 2 St. Plötz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe E für Gymnasien) St. 35—56 und einige Gedichte und Stücke aus dem Anhang. Einübung der Negationen, Fürwörter und der regelmässigen Konjunktionen (vollständig). Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Elementarbucho, im Anschluss daran Sprechübungen und Einübung des Wortschatzes; einige Stücke und Fabeln wurden auswendig gelernt. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit, abwechselnd als Übersetzung und Diktat. — Loch.

Geschichte 2 St. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis auf Maximilian I. nach dem Hilfsbuch von Lohmeyer-Thomas. Wiederholungen aus der alten Geschichte. — Krause.

Erdkunde 1 St. Die aussereuropäischen Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. — Vogel.

Mathematik 3 St. Geometrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Das Viereck, insbesondere die Parallelogramme. Linien und Winkel am Kreise. Der ein- und umbeschriebene Kreis des Dreiecks. Konstruktionsübungen. — Arithmetik: Einführung der positiven und negativen Zahlen. Die Grundrechnungen mit Buchstaben und einfachen Aggregaten derselben. Begriff der Potenz. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Gassner.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer und Anfang des Winters Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau, Sporenpflanzen, das natürliche Pflanzensystem, ausländische Nutzpflanzen und Pflanzengeographie. Das Wichtigste aus dem inneren Bau und Leben der Pflanze. Im Winter Tierkunde: Niedere Tiere, Überblick über das Tierreich. — Vogel.

Zeichnen. Übungen in der körperlichen Darstellung einfacher Gegenstände, Bücher und Kästen in verschiedener Stellung, später Flaschen, Krüge und Gläser unter Wiedergabe von Licht und Schatten. — Kado.

Quarta.

Ordinarius: Loch.

Religion 2 St. Die Bibl. Bücher des Alten und Neuen Testaments, Bibellesen nach dem Verzeichnis von Wegener. — Das 3. Hauptstück behandelt. 4 Kirchenlieder, Sprüche nach dem Kanon von Wegener. Wiederholung des religiösen Memorierstoffes von Quinta. — Assmann.

Deutsch 3 St. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Interpunktionsregeln. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken in Hopf und Paulsicks Lesebuch. — Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Iwanowius.

Latein 8 St. Lektüre und Grammatik je 4 Stunden. — Lektüre aus Ostermann—Müller, Übungsbuch (Teil III) St. 1—14, 29—33, 42—60, 79—97, 116—120, 165—179. Miltiades, Aristides, Pericles, Alcibiades, Epaminondas, Alexander d. Gr., I. punischer Krieg, Hamilcar, Q. Fabius Maximus. Aneignung des dazu gehörigen Wortschatzes. Häufige Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übersetzen. — Grammatik: Wiederholung der Formlehre, bes. der unregelmässigen Verba. Das grammatische Pensum nach dem aufgestellten Kanon aus der Grammatik von Ellendt-Seyffert §§ 69—85, 94—160 im Anschluss an das Übungsbuch von Ostermann—Müller; daraus regelmässig mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd als Haus- und Klassenarbeit, darunter in jedem Vierteljahr eine Übersetzung aus dem Lateinischen. — Loch.

Französisch 4 St. Plötz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe E für Gymnasien) St. 1—34: Aussprache, Teilungsartikel, Indikativ von avoir und être und den Verben auf —er, —ir, —re, Zahlen, Steigerung, Adverb, Stellung im Fragesatze, Pronoms pers. conjoints und absolut. Sprechübungen und Rückübersetzungen im Anschluss an das Gelesene. Gelegentlich wurden kleine Stücke und Gedichte auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit, abwechselnd als Übersetzung und Diktat. — Loch.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Iwanowius.

Erdkunde 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Iwanowius.

Mathematik und Rechnen 4 St. Rechnen: Dezimalbruchrechnung, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Prozent-, Zins- und Rabattrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken, Zeichnungen mit Zirkel und Lineal. — Vogel.

Naturbeschreibung 2 St. Pflanzenkunde: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Bestimmungsübungen. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Tierkunde: Wiederholung der Wirbeltiere, Insekten. — Vogel.

Zeichnen. Übungen im Abzeichnen flacher Gebilde bei genauer Wiedergabe von Form und Farbe. (Blätter, Schmetterlinge, Käfer.) — Kado.

Quinta.

Ordinarius: Vogel.

Religion 2 St. Die Bibl. Geschichten des Neuen Testaments. Das 2. Hauptstück behandelt. 4 Kirchenlieder, Sprüche nach dem von Wegener aufgestellten Kanon.

Wiederholung des 1. Hauptstücks und der in Sexta gelernten Lieder und Sprüche. — Assmann.

Deutsch und Geschichtserzählungen 3 St. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentlich 1 Diktat; im W.-Sem. statt dessen zuweilen eine schriftliche Nacherzählung. Lesen von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). — Tolkieln.

Latein 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einübung des Acc. cum. inf., des Part. coniunct. und des Abl. absol. Gelegentliche Ableitung weiterer syntaktischer Regeln z. B. über Städtenamen; der doppelte Akkusativ, das Perf. histor. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Ostermann. Übungen im Konstruieren. Wöchentlich 1 schriftliche Klassenarbeit, ab und zu statt dieser eine schriftliche Hausarbeit. — Tolkieln.

Erdkunde 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Übungen im Entwerfen von Karten. — Borkowski.

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen, Bruchrechnung, Regeldetri. — Vogel.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Pflanzenkunde: Blütenpflanzen, besonders Vergleichung verwandter Formen. Im Winter: Grundzüge des Knochenbaues des Menschen, Tierkunde, wichtige Wirbeltiere und ihr Leben. — Vogel.

Zeichnen. Darstellen flacher Formen aus dem Gedächtnis unter Benutzung von Kohle und Farbstift, später Bleistift, Ausziehtusche und Wasserfarbe. Freiarmübungen an der Wandtafel. — Kado.

Sexta.

Ordinarius: Friedländer.

Religion 3 St. Biblische Geschichte A. T. — Das Kirchenjahr und die Festgesch. 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung. 4 Lieder und einige Sprüche. — Raffel.

Deutsch und Geschichtserzählungen 4 St. Grammatik: Redeteile; Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. — Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich aus der neueren. — Friedländer.

Latein 8 St. Formlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige, unter Ausschluss der Deponentia. Im Anschlusse an das Übungsbuch Aneignung eines angemessenen Wortschatzes zur Vorbereitung auf die Lektüre. Stete Übungen im Konstruieren. Gelegentlich Ableitung und Übung einiger elementarer syntaktischer Regeln (z. B. Orts- und Zeitbestimmungen, ablat. instr., einzelne Präpositionen und die gebräuchlichsten Konjunktionen). — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Friedländer.

Erdkunde 2 St. Grundbegriffe der Erdkunde, Kartenlesen, die Heimat, Anfänge der Länderkunde. — Vogel.

Rechnen 4 St. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; die deutschen Münzen, Masse und Gewichte, dezimale Schreibweise. Vorbereitung zur Bruchrechnung — Vogel.

Naturbeschreibung 2 St. Im Sommer: Pflanzenkunde: Einfache Blütenpflanzen, ihre Teile und Formen. — Im Winter: Tierkunde: Wichtige Säugetiere und Vogel und ihr Leben. — Raffel.

Vorschule.

1. Vorschulklasse.

Ordinarius: Klein.

Religion 2 St. Auswahl biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments mit besonderer Beziehung auf das Kirchenjahr. — Einige Sprüche, Liederstrophen und Gebete; das Vaterunser; die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung. — Klein.

Deutsch 8 St. Möglichst fließendes Lesen bei sinngemässer Betonung. Wiedererzählen geeigneter Stücke. — Vierteljährlich wurden 4 Gedichte gelernt. Die wichtigsten Wortarten und deren Biegung. — Der einfache Satz: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, adverbiale Bestimmung. — Wöchentlich 2 Abschriften und 2 Diktate. — Klein.

Erdkunde 2 St. Allgemeine Betrachtung der Erde und des Mondes als Weltkörper, ihre Bewegung. Die Stadt Königsberg mit ihren Hauptstrassen und Sehenswürdigkeiten, die Umgegend, Regierungsbezirk, Provinz Ostpreussen. — Assmann.

Rechnen 6 St. Der höhere Zahlenkreis. — Die vier Grundrechnungsarten sowie in gleich und ungleich benannten Zahlen mit dekadischer Währung. — Klein.

Schreiben 3 St. Vorschrift und Taktschreiben. — Die deutsche und lateinische Schrift unter Benutzung von Normalheft Nr. 5 bzw. Nr. 4. — Klein.

Singen 1 St. Tonleiter und Treffübungen; leichte Choralmelodien; leichte Volkslieder aus „Lieder für Schule und Haus“ von B. Wiedemann. — Klein.

2. Vorschulklasse.

Ordinarius: Assmann.

Religion 2 St. Auswahl biblischer Geschichten des Alten und Neuen Testaments (20). Im Anschluss daran Liederstrophen, Sprüche, Gebete. Die 10 Gebote ohne Lutherische Erklärung. — Assmann.

Deutsch und Anschauungsunterricht 8 St. Übungen im Lesen und Wiedererzählen, Auswendiglernen von Gedichten und Fabeln. — Unterscheidung der wichtigsten Wortarten. — Deklination und Komparation, Konjugation der Hauptzeitformen. — Die wichtigsten orthographischen Regeln. — Wöchentliche Diktate und Abschriften. — Anschauungsunterricht nach Winkelmann „Bilder für den Anschauungsunterricht“ und Peiffer „Bilder zu den Hey-Spekterschen Fabeln“. — Assmann.

Rechnen 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise 1—100. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise 1—1000. — Assmann.

Schreiben 2 St. Das kleine und das grosse deutsche Alphabet. Wörter, Ziffern, Sätze in Normalheften. — Assmann.

Singen 1 St. Kombiniert mit Vorklasse 1. — Klein.

3. Vorschulklasse.

Ordinarius: Raffel.

Religion 2 St. Die zehn Gebote ohne Luthers Auslegung, einige Morgen-, Tisch- und Abendgebete, leicht verständliche Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Im Anschluss daran kurze Sprüche und Liederverse. — Raffel.

Schreiben und Anschauungsunterricht 10 St. a) Nach Ferd. Hirt, Ausgabe A, Teil I, 1. und 2. Abteilung, Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Abschrift und leichte Diktate des Gelesenen. b) Besprechung der Kafemannschen Anschauungsbilder und der Pfeifferschen Bilder zu den Hey-Spekterschen Fabeln. — Raffel.

Rechnen 6 St. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—20. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreis von 1—100. Nach Vogel, Rechenfibel. — Raffel.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. „Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend.“ (Platen, Abbassiden.) 2. „Des Menschen Engel ist die Zeit.“ (Wallensteins Tod, V, 11) (In der Klasse.) 3. Fürst und Dichter. (Nach Goethes Leben und einigen seiner Gedichte.) 4. Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. (Tasso II, 1.) 5. Welches sind die hauptsächlichsten Unterschiede im Wesen der Griechen und Römer? (Prüfungsaufsatz.) 6. Du bist ein Mensch! erwäge und bedenke es stets. (In der Klasse.) 7. Würden die Menschen glücklicher sein, wenn sie nicht Kinder der Sorge wären? 8. Mit welchem Recht trägt Nathan den Beinamen „der Weise“? (Prüfungsarbeit.) 9. „Das Leben nennt der Derwisch eine Reise.“ (Prinz von Homburg.)

Unterprima.

1. Welche Tatsachen bewirken in Goethes Egmont die Erbitterung des niederländischen Volkes gegen die spanische Herrschaft? 2. Alles kann der Edle leisten, Der versteht und rasch ergreift. 3. Et facere et pati fortia Romanum est. 4. Wer besitzt, der muss gerüstet sein, (Klassenaufsatz.) 5. Der Charakter von Klopstocks Lyrik. 6. Ora et labora! 7. Frei atmen macht das Leben nicht allein. 8. Worin besteht die Schuld des Prinzen von Homburg, wie beurteilt und wie sühnt er sie? (In der Klasse.)

Obersekunda.

1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Woraus erklärt sich nach Schillers Dichtung der Erfolg der Jungfrau von Orleans? 3. Ein deutscher Bauer aus dem dreizehnten Jahrhundert. (Nach Meier Helmbrecht. — In der Klasse.) 4. Wodurch erregt Siegfried die Bewunderung der Burgunden? 5. Eumäus, ein treuer Diener. 6. Gold liegt tief im Berge. 7. Wie stellt Schiller im Anfange der Piccolomini (I, 2) den Geist des Wallensteinschen Heeres dar? (In der Klasse.) 8. fiel aus.

Untersekunda I.

1. Die Bedeutung der ersten Szene in Schillers „Wilhelm Tell“. 2. Worauf begründet sich unsere Sehnsucht nach dem Rhein? 3. Weislings doppelter Treubruch. Nach Goethes „Götz von Berlichingen“ I u. II. (Klassenaufsatz.) 4. Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 5. Weshalb ist das Kriegsjahr 1757 so eindrucksvoll? 6. Das Gemälde Karl Marrs „In Deutschland 1806.“ 7. Kardinal Granvella. Eine Charakteristik nach Schiller. 8. Heines Gedicht „Belsazar“ und seine Quelle. 9. Die Lage Frankreichs und seines Königs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda II.

1. Der Schiffbruch des Äneas. (Nach Virgils Äneide I, 35—207). 2. Welche Bedeutung haben die Flüsse für die Entwicklung der Menschheit? 3. Das Schicksal Kassandras und des Jünglings zu Saïs. 4. Weshalb hält Schiller den Beruf des Dichters für den höchsten? (In der Klasse.) 5. Inwiefern kann man unser Schloss ein ehrwürdiges Denkmal preussischer Geschichte nennen? 6. Wie charakterisiert Schiller im Liede von der Glocke den rechten Arbeiter? 7. „Wohltätig ist des Feuers Macht.“ 8. Arnold vom Melchtal. 9. Isabeau und Johanna, zwei Friedensstifterinnen. (In der Klasse.)

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1906.

Deutsch: Welches sind die hauptsächlichsten Unterschiede im Wesen der Griechen und Römer?

Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Cicero, Tusc. I, 97—99.

Griechisch: Übersetzung von Xenophon, Hiero 2, 3. mit Auslassungen.

Mathematik: 1. Eine quadratische gerade Pyramide, deren kleinster Bogenschnitt ein gleichseitiges Dreieck ist, steht in einer Kugel mit dem Radius r . Es sollen Inhalt, Mantel, Oberfläche der Pyramide und Neigungswinkel der Seitenkante gegen die Grundfläche berechnet werden. — 2. Ein Dampfer fährt auf dem kürzesten Wege von Lissabon ($\varphi = 31,41^\circ$ n. B., $\lambda = 22,50^\circ$ w. L. von Berlin) nach Rio Jamira ($\varphi = 22,90^\circ$ s. B., $\lambda = 56,55^\circ$ w. L. von Berlin). Unter welchem Winkel schneidet der Kurs des Schiffes den Äquator? — 3. In einer geometrischen Reihe von 5 Gliedern ist die Summe des 1. und 5. Gliedes vermehrt um das Fünfzehnfache des 3. Gliedes = 308. Die Summe des 2. und 4. Gliedes ist 40. Wie heißen die Reihen? — 4. Wieviel Normalen lassen sich von dem Punkte P (17,0) an die Parabel $y^2 = 10x$ ziehen? Wie lauten ihre Gleichungen und die ihnen zugehörigen Tangenten?

Ostern 1907.

Deutsch: Mit welchem Recht trägt Nathan den Beinamen „der Weise“?

Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Livius VI, 9.

Griechisch: Übersetzung von Xenophon, Ages. I, 6—14.

Mathematik: 1. An die Kreise $x^2 + 3x + y^2 + 2y = 1$ und $x^2 - 13x + y^2 - 2y = -39$ sind die gemeinschaftlichen äusseren Tangenten gezogen. Wie lang sind sie, wie lauten ihre Gleichungen, wo liegen die Berührungspunkte? — 2. Einer Kugel (r) ist ein gleichseitiger Kegel einbeschrieben. Senkrecht zur Kegelhachse wird eine Ebene gelegt, aus welcher die beiden Mäntel einen Kreisring von möglichst grosser Fläche schneiden. Wie weit ist die Ebene von der Kegelspitze entfernt? Wie verhält sich die Ringfläche zum Grundkreise des Kegels? — 3. $\frac{x - xy + xy^2}{x^2 + x^2y^4} = 3$. — 4. Ein gleichseitiges sphärisches Dreieck auf der Erdkugel ist einer vom Äquator und dem 30. Parallelkreise begrenzten Zone flächengleich. Berechne den Umfang des Dreiecks in Kilometern.

Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen alle katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in den Räumen der Schulen an die meisten jüdischen Schüler der Anstalt von den Herren Dr. Vogelstein, Dr. Perles und Hoffmann erteilt.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) i. S. 354, i. W. 339 Schüler. Von diesen waren befreit.

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 25	im W. 36	im S. 2	im W. —
aus anderen Gründen	im S. 4	im W. 4	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 29	im W. 40	im S. 2	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,19%, im W. 11,89%		im S. 0,53% im W. —	

Es bestanden 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur grössten 47 Schüler. — Die erste Vorschulklasse hatte wöchentlich eine Stunde Turnen bzw. Spielen.

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 25 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Gudjons, Kretschmann, Raffel und Assmann. — Die Anstalt besitzt eine Turnhalle, die seit dem 1. Oktober 1903 von der Altstädtischen Bürgerschule für Knaben benutzt wird. Im S. werden allwöchentlich einmal von seiten der Schule Turn- und Jugendspiele auf dem Walter Simon-Platz vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Zur Teilnahme an diesen ist jeder Turner verpflichtet.

Freischwimmer sind 120. Von diesen haben 28 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. Die Anzahl der Freischwimmer beträgt 35,40% von der Gesamtzahl der Gymnasiasten.

b) Gesang. Professor Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangstunden, die Selekt, aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangsstunden.

c) Zeichnen. Kunstmaler Kado. — V bis IIIa hatten je zwei obligatorische Zeichenstunden.

Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 13, im Winter 6 Schüler. Sie wurden in zwei wöchentlichen Stunden von Herrn Kado unterrichtet.

b) Hebräisch. Oberlehrer Borkowski. — Es beteiligten sich daran 2 Schüler von Ib, die zweistündlich unterrichtet wurden.

c) Englisch. Oberlehrer Karschuck. — Es beteiligten sich daran im Sommer 17, im Winter 16 Schüler. Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

Übersicht über die von Ostern 1907 ab zu benutzenden Schulbücher.*)

1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht (Ausg. B)	IIb—Ia.
Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (Ausg. B)	Vor. 1—IIIa.
Evangelisches Schulgesangbuch	VI—Ia.
Völker & Strack, Biblisches Lesebuch	IIIb—IIb.
Die Vollbibel	IIa—Ia.
Novum Testamentum graece ed. Buttman	IIa—Ia.
2. Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung 1902	Vor. 3—Ia.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch. (In der Bearbeitung von Muff) 1902 (in neuer Rechtschreibung)	Vor. 2—IIIa.
Ferd. Hirt, Deutsches Lesebuch (Ausg. A, 1. Teil, 1. Abt. Fibel)	Vor. 3.
3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (46. Auflage und spätere)	V—Ia.
Brambach, Handweiser der lateinischen Rechtschreibung	VI—Ia.
Seyffert u. Fries, Latein. Elementar-Grammatik (1894 und spätere Auflagen)	VI.
Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen II (1892 und spätere Aufl.)	IIa—Ia.
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Neue Bearbeitung von Müller. (Ausgabe B.) I für VI 1893 und später, II für V 1894 und später, III für IV 1895 und später, IV, 1 für III 1895 und später, IV, 2 für IIb 1903	VI—IIb.
4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. I. Teil	IIIb—IIIa.
Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil	IIIa—IIb.
Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	IIIb—Ia.
5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (3. Auflage und spätere)	IIIa—Ia.
Plötz-Kares, Übungsbuch (Ausgabe E)	IIIa—IIb.
Plötz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe E)	IV—IIIb.
6. Hebräisch, Gesenius, Hebr. Grammatik	IIa—Ia.
Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch	IIa.
7. Englisch: Tending, Lehrbuch der englischen Sprache (Ausgabe B)	IIa.
8. Geschichte:	
Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte. Teil VII. 2. und spätere Auflagen.	Ia.
Brettschneider, Hilfsbuch. Teil VI. 2. oder spätere Auflagen	Ib.
Brettschneider, Hilfsbuch. Teil V. 2. oder spätere Auflagen	IIa.
Knaake und Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch	IIIa—IIb.
Lohmeyer und Thomas, Historisches Hilfsbuch	IIIb.
Knaake, Historisches Hilfsbuch	IV.

*) Es wird empfohlen, bei Neuanschaffungen von Schulbüchern sich die Auflagen zu besorgen, in denen bereits die neue Rechtschreibung angewandt ist. Ausschliesslich in dieser Ausgabe ist das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek (Vor. 2—IIIa) zu benutzen.

Putzger, Historischer Schulatlas, 1888 und spätere Auflagen . . .	IV—Ia.
9. Erdkunde, Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 1899 und spätere Auflagen	V—Ia.
Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen- und Heimatskarte)	VI—IIIb.
Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, neueste Auflage	IIIa—Ia.
10. Mathematik. Schülke, Vierstellige Logarithmen (4. Auflage) . . .	IIb—Ia.
Mehler, Elementar-Mathematik (18. Auflage und spätere)	IV—Ia.
Vogels Rechenbuch	Vor.2.—Vor.1.
Vogels Rechenfibel	Vor. 3.
11. Physik. Jochmann, Lehrbuch der Physik (1900 und spätere Auflagen)	IIIa—Ia.
12. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte. Einbändige Botanik und einbändige Zoologie	VI—IIIa.
13. Gesang. Noack, Liederschatz I. Heft	VI.
II. Heft	V.

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar zugelassen werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre die Ausgabe von Sedlmayer obligatorisch. Zur häuslichen Vorbereitung für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte werden die „Grundzüge“ von Klee (2. Aufl. und spätere) empfohlen. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Übersriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

II. Verfügungen der Behörden. (Auszug).

a) Provinzial-Schulkollegium.

30. März 1906. Nr. 2686. Dem Professor Vogel wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
21. April. Nr. 3526. Dem Lehrer Moritz Hoffmann wird die Erteilung jüdischen Religionsunterrichts gestattet.
16. Mai. Nr. 4527. Französischer Fortbildungskursus zu Frankfurt a. M. 15.—27. Oktober 1906.
16. Juni. Nr. 5705. Der Oberlehrer Dr. Troje wird zum Professor ernannt.
20. Juni. Nr. 4614. Bestimmungen betr. die Erteilung von Auskunft über Lehrer und Kandidaten.
21. Juni. Nr. 5925. Bestimmungen über die Aufnahme von Schülern nach Unterprima.
22. Juni. Nr. 5926. Bestimmungen über die Reihenfolge der Professoren und Oberlehrer im Lehrerverzeichnisse.
11. Juli. Nr. 6678. Dem Professor Dr. Troje wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.
25. Juli. Nr. 6775. Vermehrung der Unterrichtsabteilungen im katholischen Religionsunterricht.
24. Juli. Nr. 6957. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Posen während der Herbstferien.
21. August. Nr. 7792. Der Direktor wird zum Königl. Kommissar für die Reifeprüfung Mich. 06. ernannt.
30. August. Nr. 7559 empfiehlt das Aushängen der Wetterkarten.
4. September. Nr. 8168. Bestätigt die Berufung des Vorschullehrers Raffel an das Altstädtische Gymnasium.
28. September Nr. 8925. Der Vorschullehrer Riechert erhält den Roten Adlerorden 4. Klasse.
24. Oktober. Nr. 9865 fordert ein Verzeichnis der bis zum Jahre 1600 erschienenen Bücher der Lehrerbibliothek.

5. November. Nr. 11033. Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht wird dem Direktor der Löbenichtschen Realschule übertragen.

26. Dezember. Nr. 11729. Zensuren für die altkatholische Religion können in die Zeugnisse aufgenommen werden.

14. Dezember. Nr. 11651. Archäologischer Ferienkursus in Berlin 4.—11. April 1907.

22. Dezember. Nr. 11926. Die Oberlehrer Dr. Lehmann und Karschuck sind zu Professoren ernannt.

14. Januar 1907. Nr. 331. Archäologischer Anschauungskursus in Italien im April 1907.

16. Januar. Nr. 178. Bestimmungen über die Einsendung der Jahresberichte.

18. Januar. Nr. 435. Englischer Doppelkursus in Berlin 18.—28. März 1907.

27. Januar. Nr. 690. Den Professoren Dr. Lehmann und Karschuck wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

1. Februar. Nr. 892. Mathematisch-naturwissenschaftlicher Ferienkursus hier selbst vom 20.—27. März.

b) Magistrat.

22. August 1906. V. 5197. Die Kosten der Programm-Versendung sind aus der Position „Insgemein“ zu zahlen.

5. September. V. 4304. Die Schuldiener sollen Dienstmützen erhalten.

21. September. V. 5753. Der Vorschullehrer Raffel ist von der Vorstädtischen Realschule an das Altstädtische Gymnasium versetzt.

19. Oktober. I. 8146. Bestimmungen über das Beflaggen der städtischen Dienstgebäude.

14. Dezember. V. 6796. Die Stadtgemeinde haftet für im Schulgebäude gestohlene Sachen.

13. Januar. 1907. I. 508. Das Altstädtische Gymnasium erhält 2 neue Fahnen.

29. Januar. V. 444. Die Absperrung des elektrischen Stromes ist während der Nacht erforderlich.

22. Februar. V. 829. Pflanzenlieferungsplan für den Sommer 1907.

1. März. Va. 9228. Verzeichnis schulentlassener Schüler (bezw. Fehlanzeige) ist bis zum 15. März und 15. September j. J. einzusenden.

III. Chronik der Anstalt.

Wie im Vorjahre, hat auch im abgelaufenen Schuljahre die Anstalt zwei liebe Schüler durch den Tod verloren. Am 4. Mai 1906 starb im Städtischen Krankenhause der Untertertianer Fritz Reinicker am Scharlachfieber; am 18. Februar 1907 erlag im St. Elisabeth-Krankenhause der Quartaner Walter Mollenhauer einem schweren Darmleiden. Mit den Angehörigen der verstorbenen Knaben trauern wir um diese so früh dahingegangenen Menschenleben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war während des Winters infolge der hier herrschenden Röteln-Epidemie teilweise recht ungünstig.

Beurlaubt waren zu einer Studienreise nach Griechenland und Italien von Ostern bis zu den Sommerferien der Oberlehrer Dr. Lehmann (vertreten durch den Kandidaten des höheren Schulamts Hubert Neumann), zum Besuche des archäologischen Kursus in Berlin vom 19.—28. April der Oberlehrer Dr. Friedländer (vertreten durch das Lehrerkollegium), zur Ableistung einer militärischen Übung der Oberlehrer Borkowski vom 11.—23. März 1907 (vertreten durch das Lehrerkollegium), ferner wegen Krankheit oder zur völligen Herstellung der Gesundheit der Professor Barke vom 2.—25. August (vertreten durch das Lehrerkollegium), während des Sommerhalbjahres der Professor Dr. Troje (vertreten durch die Kandidaten des höheren Schulamts Hans Lange und Joh. Palzo), der Professor Iwanowius vom 15. Juni bis zu den Sommerferien (vertreten durch das

Lehrerkollegium), der Oberlehrer Karschuck vom 26. November bis zum 8. Dezember (vertreten durch das Lehrerkollegium), der Professor Rosikat vom 14. Januar bis zum 23. März (vertreten in 7 wöchentlichen Stunden durch den Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Artur Kibat, im übrigen durch das Lehrerkollegium). Sonst hat der Unterricht in einzelnen Fällen kürzere Störungen erlitten. Den städtischen Behörden sei wiederum der Dank der Anstalt für die liberale Bewilligung der Vertretungskosten ausgesprochen. Trotzdem aber haben die oben angeführten Vertretungen die Arbeitskraft des Lehrerkollegiums in erheblichem Masse in Anspruch genommen.

Am 1. Oktober 1906 trat der Vorschullehrer Franz Riechert in den Ruhestand, nachdem er am 1. April 1906 einen Urlaub angetreten und sich am 3. April 1906 von den Schülern der Anstalt verabschiedet hatte. Er blickt auf eine 52jährige gesegnete und an Erfolgen reiche Lehrerlaufbahn zurück und ist seit Michaelis 1864 ununterbrochen am Altstädtischen Gymnasium tätig gewesen. Seine Vorgesetzten und Berufsgenossen und ebenso viele Schülergenerationen wünschen ihm bei seinem Scheiden aus dem Amte in Dankbarkeit und Anerkennung seiner Tätigkeit einen langen und ungetrübten Lebensabend. Der Unterzeichnete hatte die Freude, dem Scheidenden am 9. Oktober 1906 vor versammelter Schule den Roten Adlerorden 4. Klasse zu überreichen.*) An Herrn Riecherts Stelle trat am 1. April als Vertreter, am 1. Oktober 1906 als Nachfolger der Vorschullehrer Otto Raffel von der Vorstädtischen Realschule.**)

Wegen grosser Hitze sind am 8., 9., 10. und 18. Mai, sowie am 2., 3. und 4. August einige Unterrichtsstunden ausgefallen.

Die Feier des Sedantages wurde durch einen Ausflug der Schule nach dem Parke von Aweiden vor dem Friedländer Tore, daselbst durch Jugendspiele und musikalische Vorträge begangen. — Am 26. Januar d. J. sprach der Professor Dr. Krause über Preussens Erniedrigung und Erhebung.

Anerkennungen erhielten aus der Müttrich-, Schumann-, Retzlaff-, Babucke- und Dalkowski-Stiftung am 25. April und 30. Juni 1906, am 27. Januar, 10. Februar und 30. März 1907 der Unterprimaner Adalbert Keil, die Oberprimaner Walter Fischer, Siegfried Holz, die Unterprimaner Ferd. Buchholtz und Walter Eliassow und der Obersekundaner Willy Dembowski. Die Simonprämien wurden dem Obertertianer Gustav Mey und dem Quintaner Helmuth Ankermann verliehen.

Durch die Güte des Komitees zur Förderung des Schwimmens und Badens von Schulkindern erhielten während des abgelaufenen Jahres sieben Schüler unentgeltlichen Schwimmunterricht, wofür der herzlichste Dank gesagt wird.

Die Reifeprüfungen fanden am 22. September 1906 unter dem Vorsitze des Unterzeichneten, am 11. März 1907 unter dem Vorsitze des Herrn Oberregierungsrats Professor Dr. Schwertzell statt, beide Male im Beisein des Patronatsvertreters, Herrn Stadtschulrats Dr. Tribukait.

Am 29. Januar 1907 hielt der Professor Dr. Lehmann einen Vortrag über die Ausgrabungen von Priene unter Vorführung von Lichtbildern für die Schüler der Prima und Sekunda und in Anwesenheit zahlreicher Gäste.

*) Franz Eduard Riechert, geb. 2. Januar 1833 zu Pr. Eylau, bestand die Lehrprüfung am 3. April 1854 zu Königsberg und war seitdem in Memel, Cremitten, Bartenstein, Pillau und Königsberg, seit Michaelis 1864 am Altstädtischen Gymnasium tätig. Er erhielt nach 50jähriger Dienstzeit am 25. März 1904 den Königl. Kronenorden 4. Kl. mit der Zahl 50, und bei seinem Abgange am 28. September 1906 den Roten Adlerorden 4. Kl.

***) Otto Gottlob Raffel, geb. 4. Januar 1874 zu Schönbruch, Kr. Friedland Ostpr., bestand die Volksschullehrerprüfungen am 14. März 1894 und 6. September 1896, die Mittelschullehrerprüfung am 22. April 1904, die Rektoratsprüfung am 27. Mai 1905, die Turnlehrerprüfung am 24. März 1899. Er war als Lehrer an der Volksschule in Eichholz und an der Altstädtischen Bürgerschule für Knaben hieselbst, seit dem 1. April 1905 als Vorschullehrer an der Vorstädtischen Realschule tätig, von wo er am 1. Oktober 1906 an das Altstädtische Gymnasium versetzt wurde.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/1907.

	A. Gymnasium.											B. Vorschule.				Sa. Sa.
	O.I	U.I	O.II	U.II		O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
				a.	b.											
1. Bestand am 1. Februar 1906	20	21	32	22	19	44	43	49	47	51	348	48	30	25	103	451
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/1906*)	16	3	3	2	2	3	3	7	4	5	48	4	2	—	6	54
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906.....	14	19	26	18	15	31	34	33	39	39	268	28	25	—	53	321
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906.....	1	1	—	2	2	3	1	2	1	2	15	7	9	19	35	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/1907.	19	24	36	24	24	42	44	42	51	48	354	39	34	19	92	446
5. Zugang im Sommersemester 1906.....	—	1	—	—	—	1	1	2	1	1	7	1	2	—	3	10
6. Abgang im Sommersemester 1906.....	5	2	7	4	3	1	1	1	—	5	27	3	1	1	5	32
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906.....	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	8	9	5	5	19	27
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1906/1907.....	14	23	29	20	21	42	45	45	52	48	339	46	40	23	109	448
9. Zugang im Wintersemester 1906/1907 bis 1. Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester 1906/1907 bis 1. Februar	—	1	1	—	—	—	3	—	1	—	6	—	—	1	1	7
11. Frequenz am 1. Febr. 1907	14	22	28	20	21	42	42	45	51	48	333	48	40	22	110	443
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907.....	18,7	18,1	17,0	15,8	16,4	15,1	14,2	13,1	11,8	10,6	—	9,5	8,2	7,1	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1906: 30,
Michaelis 1906: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1906: 4,
Michaelis 1906: 4 Schüler.

*) Ohne die Versetzten.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1906 .	284	13	2	55	284	64	6	71	—	1	20	85	4	3
2. Am Anfange des Wintersemesters 1906/1907 .	269	13	2	55	277	55	7	78	1	—	30	93	7	9
3. Am 1. Februar 1907 .	265	12	2	54	272	54	7	79	1	—	30	94	7	9

3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1906:

Lau- fende Num- mer	Nr. seit Mich. 1903	N a m e n	Konfession 4. bezw. Religion	Geburts- datum	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Altst. Gymna- sium Jahre	Auf der Prima Jahre	Gewählter Beruf
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	51	August Fixson . . .	evang.	28. April 1888	Königsberg	Kaufmann, Königs- berg	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Die Rechte.
	52	Alexander Klien . .	evang.	5. Nov. 1886	Königsberg	Professor, Königs- berg	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Die Rechte.
	53	Bruno Pottel	evang.	25. März 1886	Königsberg	Steuersekretär, Königsberg	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Geschichte, Geo- graphie.
	54	Hans Rauschning . .	evang.	27. Juli 1887	Taukitten, Kreis Fisch- hausen Ostpr.	Amtsvorsteher, Neukuhren, Kreis Fischhausen Ostpr.	9	2 $\frac{1}{2}$	Landwirtschaft.
Ostern 1907:									
1	55	Alexander Eckstein	evang.	23. März 1888	Königsberg	Realschullehrer, Königsberg	9	2	Deutsche Philo- logie.
2	56	Walter Fischer . . .	evang.	2. Mai 1889	Königsberg	Ingenieur, Königs- berg	9	2	Maschinenbaufach.
3	57	Adolf Fischer	evang.	7. Mai 1885	Herzogswalde, Kr. Heiligenbeil	Gutsbesitzer, Gr. Drebnau, Kr. Fisch- hausen	7 $\frac{1}{2}$	2	Medizin.
4	58	Johannes Gehrman	kath.	15. Juni 1886	Königsberg	Mutter, Garderob. Gehrman	11	2	Deutsche Philo- logie.
5	59	Siegfried Holz*) . .	jüd.	2. Febr. 1889	Königsberg	Justizrat, Königs- berg	9	2	Die Rechte.
6	60	Artur Judesis	jüd.	26. April 1889	Königsberg	Kaufmann †, Königsberg	9	2	Die Rechte.
7	61	Moritz Landau . . .	jüd.	23. Mai 1888	Danzig	Kaufmann, Königs- berg	3	3	Die Rechte.
8	62	Bruno Mendelsohn .	jüd.	13. Nov. 1888	Königsberg	Kaufmann, Königs- berg	9	2	Die Rechte.
9	63	Fritz Tiessen	evang.	25. Aug. 1889	Mohrunen Ostpr.	Sadtrat, Königs- berg	9	2	Die Rechte.
10	64	Arnold Wenzel*) . .	evang.	14. Sept. 1880	Wormditt, Kreis Braunsberg	Apothekenbesitzer, Wormditt	7	2	Die Rechte.
11	65	Walter Wiedenber	evang.	17. Juni 1888	Königsberg	Rektor, Königs- berg	10	2	Theologie und Deutsch.
12	66	Wilhelm Wölk . . .	evang.	30. Jan. 1888	Gr. Jauer, Kr. Lötzen	Rektor, Mittelhufen, Kr. Königsberg	9	2	Theologie und Deutsch.

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. Vorsteher: Lehmann.

Angekauft: Baumgärt, Leitfaden für den Zeichenunterricht. — Merguet, Handlexikon zu Cicero. — Scherer, Geschichte der deutschen Literatur. — Viehoff, Goethes Gedichte erläutert. — Horn, Das höhere Schulwesen Europas. — Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer, Suppl. II. — Ordnung für die Prüfung, die praktische Ausbildung und die Anstellung der Kandidaten des höheren Lehramts in Preussen. — Furtwängler, Die Bedeutung der Gymnastik in der griechischen Kunst. — Jndeich, Topographie von Athen. — Gruppe, Griechische Mythologie und Religionsgeschichte. — Wohlrab, Ästhetische Erklärung klassischer Dramen, 2 Bde. — Knackfuss, Künstlermonographien. Veit Stoss und P. Cornelius. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Nausester, Denken, Sprechen und Lehren. — Haarhaus, Kennst du das Land? Bd. 3, 16, 17, 20. — Wellhausen, Die christliche Religion mit Einschluss der israelitisch-jüdischen Religion. — Lehrs, Populäre Aufsätze aus dem Altertum. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. — Bernays, Der junge Goethe. Seine Briefe und Dichtungen von 1764—76. — Janell, Ausgewählte Inschriften, griechisch und deutsch. — Berühmte Kunststätten Bd. 31, 32, 33, 34, 35. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Goeler, Cäsars gallischer Krieg und Teile seines Bürgerkrieges. — Adressbuch von Königsberg Pr. 1907. — Rothstein, Unterricht im alten Testament. — Jordan-Huelsen, Topographie der Stadt Rom im Altertum Bd. I, Abt. 3. — Meinecke, Das Zeitalter der deutschen Erhebung. — Springer, Handbuch der Kunstgeschichte Bd. V. — Ludwig, Lateinische Phraseologie. — Dieraner, Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft. Bd. 3. — Quiehl, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. — Hirschfeld, Aus dem Orient. — Lermann, Altgriechische Plastik. — Boetticher, Die Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Ostpreussen, Bd. VIIIb und IX. — Frischbier, Preussisches Wörterbuch.

Lieferungswerke und Zeitschriften: Goethe-Jahrbuch. — Schriften der Goethe-Gesellschaft. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — v. Sybels Historische Zeitschrift. Altpreuussische Monatsschrift. — Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Das humanistische Gymnasium. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lateinischen Sprache — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Geschenke: Bernstein, Revolutions- und Reaktionsgeschichte Preussens und Deutschlands von den Märztagen bis zur neuesten Zeit. — Jäger, Geschichte der neuesten Zeit. — Schäfer, Der Weltumsegler oder Reise durch alle fünf Teile der Erde. — Müller, Atlas des Königreichs Preussen und Handbuch zu dem Atlas. — Homers Ilias verdeutscht durch den Grafen Fr. L. zu Stolberg. — v. Cotta, Die Geologie der Gegenwart. — Grimmelshausens Simplicius Simplicissimus bearb. v. Wolff. — Gellert, Moralische Vorlesungen Bd. I. — Haeckel, Natürl. Schöpfungsgeschichte. — Darwin, Die Abstammung der Arten. — Bernstein, Blicke in das Leben der Natur. — Dante, Alighieri, Von dem Fegefeuer. Aus dem Ital. übers. von Bachenschwanz. — Smollet, Begebenheiten des Peregrine Pickels. — Strauss, Der alte und der neue Glaube. — Abraham a. S. Clara, Mercurialis oder Wintergrün. — Deutsche Revue Jahrgang IV. —

Unsere Zeit 1880, 1881, 1882. (Gesch. von Herrn Amtsgerichtsrat Hempel, dem die Bibliothek schon so manchen wertvollen Zuwachs verdankt.) — Uhl, Entstehung und Entwicklung unserer Muttersprache. — Schwemer, Die Reaktion und die neue Aera. — Schwemer, Vom Bund zum Reich. — Krebs, Haydn, Mozart, Beethoven. — Franz, Der Mond. — Graetz, Das Licht und die Farben. — Rohr, Die optischen Instrumente. — Vater, Neuere Fortschritte auf dem Gebiete der Wärmekraftmaschinen. — Bonhoff, Jesus und seine Zeitgenossen. — Ziegler, Allgemeine Pädagogik. — Portugall, Fr. Fröbel. — Zander, Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit. — Külpe, Die Philosophie der Gegenwart. — Knabe, Geschichte des deutschen Schulwesens. — Männel, Vom Hilfsschulwesen. — Paulsen, Das deutsche Bildungswesen. — Bürkner, Kunstpflege in Haus und Heimat. — Maltzahn, Der Seekrieg. — Der Alkoholismus und seine Bekämpfung. — Heilborn, Die deutschen Kolonien. — Soden, Palästina. — Kirchhoff, Mensch und Erde. — Festschrift zum 100jährigen Geburtstag E. A. Rossmässlers. — Popper, Voltaire. — Ziehen, Männer der Wissenschaft. — Küster, Vermehrung und Sexualität bei den Pflanzen. — Bürgerstein, Schulhygiene. — Tews, Schulkämpfe der Gegenwart. — Braasch, Die religiösen Strömungen der Gegenwart. — Schirmacher, Die moderne Frauenbewegung. — Philippson, Handel und Verkehr im 19. Jahrhundert. (Geschenke der Hartung'schen Verlagsdruckerei.) — Vogel, Jahresbericht des Polytechnischen und Gewerbevereins zu Königsberg 1905 (Geschenk vom Verf.). — Q. Curti Rufi historia Alexandri Magni ed. Hedicke (Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Rühl). — Merguet, Die Entwicklung der lateinischen Formenbildung (Gesch. v. Herrn Prof. Baske). — Schenkendorff, Schmidt, Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Bd. XV. — Bode, Florentiner Bildhauer der Renaissance (Gesch. v. Herrn Minister). — Siegfried, Die preussischen Wahlkreise. — Krollmann, Die Selbstbiographie des Burggrafen Fabian zu Dohna (Gesch. v. Direktor). — Weissler, Bilderatlas zur Weltgeschichte (Gesch. v. Quartaner Zimmermann). — Schwalbe und Pietzker, Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften. Jahrg. I—XII. — Schriften der physik.-ökonom. Gesellschaft 1905 (Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Troje). — Krause, Aus einem ehemals preussischen Gebiet (Gesch. v. Verf.). — Königsberger Universitäts-Kalender W. S. 1906/07 (Gesch. v. Verl.). — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen (Gesch. v. Bibliothekar). — Arnold, Gesammelte Schriften Bd. I und II (Gesch. v. Herausg. Herrn Prof. Dr. Schöndörffer). — Ostpreussen (Gesch. v. Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs). Französ. Assignat (quinze sols) 1793/94 (Gesch. v. Herrn Apothekenbesitzer Guttman).

2. **Bibliothek des Unterstützungsfonds**, Verwalter: Friedländer. Die Bestände sind vielfach durch neue Exemplare und neue Auflagen ersetzt worden.

3. **Schülerbibliothek**. I. Vorsteher: Rosikat. Bielschowsky, Goethe. Max Hoffmann, Geschichtsbilder aus Leopold von Rankes Werken. Friedrich Haack, M. v. Schwind, Max Schmid, Rethel (Knackfuss, Künstlermonogr.). Otto Behagsel, Die deutsche Sprache. Gustav Freytag, Die verlorene Handschrift. Bayer, Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwicklung der Kolonie. v. Deimling, Südwestafrika (Geschenk des Ministers). Alfred Klaar, Geschichte des modernen Dramas in Umrissen. Erich Schmidt, Lessing. Thomas Carlyle, Friedrich der Grosse (gekürzte Ausgabe in 1 Bd., besorgt und eingeleitet von Karl Linnebach).

IIa. Vorsteher: Borkowski. Deutsche Briefe, herausgegeben von Klaiber. Aus der silbernen Zeit der Literatur, herausgegeben von Heine. Märchen und Novellen von Goethe. Deutsche Prosa, Sammlung Velhagen & Klasing Bd. 7, 8. Lesebuch aus G. Freytags Werken, herausgegeben von Scheel. Scott: Waverley, Ivanhoe, Quentin Durward. Roth: Griechische und römische Geschichte 3 Bde. Harder: Werden und Wandern unserer Wörter. v. Schweimtz: In Kleinasien. Bayer: Der Krieg in Süd-

westafrika. Dahn: Die Germanen. Frenssen: Peter Moors Fahrt nach Südwest. Rank: Kulturgeschichte des deutschen Bauernhauses.

IIb. Vorsteher: Gassner; Das neue Universum, 1.—8. Jahrgang. (Gesch. v. Herrn Oberl. Dr. Friedländer.) — La Cour und Appel, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung. — Freytag, Ahnen, Bd. V und VI. — Das neue Universum. Jahrgang 27.

IIIa. Vorsteher: Iwanowius. Gast: v. Drygalskis Reise nach dem Südpol. — Roth, Charakterbilder aus der deutschen Geschichte. — Nover, Hermann der Cherusker. — Deutscher Jugendfreund 56 und 61. — Marryat (Ferschke), Seekadett Leichtfuss. — Königsmark, Japan und die Japaner. — Kapelle, Befreiungskriege 1813/1815. — Spiel und Sport. — Aus aller Zeit und aller Welt. — Sturm, Andreas Hofer. — Schmidt: Alex v. Humboldt, Benj. Franklin, Zieten, Odwin.

IIIb. Verwalter: Krause. Deutsches Knabenbuch XVII—XIX. Jul. Pederzani-Weber, Treue für Kaiser und Reich.

IV. Vorsteher: Loch. Ferdinand Schmidt, Sagenbuch. F. Pajeken, Bob, der Fallensteller. Zahlreiche alte Exemplare wurden durch neue Ausgaben in der neuen Orthographie ersetzt.

V. Vorsteher: Vogel. Neu angeschafft: Falkenhorst, Bahnbrecher in Kamerun, Bagamojo, Rochditz, Tage der Gefahr. v. Köppen, Lützows wilde Jagd. Stephan, Treue um Treue. Werner, Admiral Karpfanger. Lienhard, Raub Strassburgs. Knabenfreund Bd. I/II. Wagner, In der Natur, Neues Schatzkästlein Bd. II. G. Hoffmann, Die Freibeuter. Gröger, Vertrau auf Gott. Ausserdem Ersatz für ausgereihete Bücher.

VI. Vorsteher: Friedländer. Die vorhandenen Mittel reichten nur zur Erneuerung des Bestandes aus.

4. Das physikalische Kabinett. Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: Ein analytischer Gewichtssatz, vernickelt, bis 200 g reichend. — Ein Joujou. — Neun Präzisionsgewichte zur Demonstration des Kraftgesetzes an der Fallmaschine. — Ein grosser Blasetisch für akustische Versuche. — Eine Blechschablone mit 7 Öffnungen zu Hohlspiegelversuchen. — Ein Messinggitter zu katakaustischen Versuchen. — v. Waltenhofens Pendel zum Nachweis der Kupferdämpfung. — Zweiter Lampenrheostat mit 12 Lampen. — Zusatzapparate zum Spektralapparat. — 8 Grammophonplatten. — Geschenkt wurden 3 Modellzeichnungen von Kehler, Prima A.

Für die physikalische Handbibliothek wurden angeschafft: P. Lenard, Über Kathodenstrahlen. — F. Poske, Oberstufe der Naturlehre. — G. Holzmüller, Elementare kosmische Betrachtungen über das Sonnensystem.

5. Glasbildersammlung. Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: 8 Diapositive nach antiken Vorlagen. 18 Diapositive nach Motiven der Kurischen Nehrung. 12 Kästen aus Lindenholz zum Aufbewahren der Glasbilder.

6. Naturaliensammlung. Verwalter: Vogel. Angeschafft: Schafmagen, Birkhahn, Birkhenne, Ziegenmelker, Entwicklung von Forelle, Hirschkäfer, Seidenspinner, Biene; verschiedene Bilder für das Skioptikon.

Geschenke: Eidergans ♂ u. ♀, Eisente, Samtente, Sägetaucher, Silbermöwe, dreizehige Möwe, Gryllumme, alle schön ausgestopft, von Ingenieur P. Meyer in Narwik in Norwegen, Korallenschlange, Jararakaschlange und verschiedene Insekten aus Brasilien von Dr. Meyerowitz in Bartenstein. Beide Herren sind ehemalige Schüler des Gymnasiums. Scheibe aus einem Elefantenrüssel von Prof. Dr. Braun, Rüsselspitze und Leder vom Elefanten (Fischöder IV), Hase, gestopft, (Elfert IV), Nusshäher, Grünfusswasserhuhn, grosser u. mittlerer Säger (Liedtke IIb). Verschiedenes (Abromeit IV, Willutzky V, Redottée IIa).

Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel. Vorsteher: Iwanowius. Neuangeschafft wurden: Andresen-Bruhn: Geolog. Karte von Deutschland. Debes: Deutsches Reich (Politisch). Diercke: Ostpreussen. Kiepert: Alt Griechenland. Zwei Ansichten von Pergamon (Rekonstruktion von Thiersch und Bohn). Lehmanns Geogr. Charakterbilder: Siebengebirge, Stubbenkammer, Neapel, Furkastrasse, Niagarafall, Strassenleben in Kairo, Japanische Landschaft. Eschner: Kolonialbilder aus Togo, Kamerun, Südwest- und Ostafrika.

Geschenkt wurden: Herkules-Torso aus dem Belvedere des Vat. Museums (von Prof. Dr. Lehmann). Wappen der Stadt Königsberg von 1724 (vom Magistrat).

Lehrmittel für den Zeichenunterricht. Verwalter: Kado. Wasserkessel, 2 Leuchter, Schöpfe, $\frac{1}{4}$ Ltr.-Mass, Kaffeekanne, Zuckervase, Kohlenschaufel, Spaten, Kohlenlöffel, Handsäge, Hammer, Kneifzange, Schraubenzieher, Axt, Handbeil, Vorhängeschloss, Sichel, Giesskanne, Mehlschaufel, Messer und Gabel, Esslöffel, Gemüselöffel, Vorlegelöffel, Schere, 6 hölzerne Masse, Wiegemesser, Porzellanschild, 2 Seidel, 2 Biergläser, Wasserglas, Römer, Weissbiereglass, Sektschale, 2 Weingläser, 5 Likörgläser.

Von Schülern wurden geschenkt: Flaschen und Zigarrenkisten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Unterstützungsfonds. Verwalter: Der Unterzeichnete.

1. April 1906 bis 31. März 1907.

Der Kapitalbestand beträgt 14000 Mk. in elf $3\frac{1}{2}\%$ Ostpreussischen Pfandbriefen (Litt. A. No. 66097 à 5000 Mk. — Litt. A. No. 32184 und No. 32185 à 3000 Mk. — Litt. C. No. 9302 à 1000 Mk. — Litt. E. No. 9773 à 300 Mk., No. 30953 und 31165 à 200 Mk. — Litt. F. No. 21422, No. 29725 und No. 36071 à 100 Mk. — Litt. D. No. 33564 à 500 Mk. = 13500 Mk.) und einem 4% Ostpreussischen Pfandbrief Litt. D. No. 5809 à 500 Mk., welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinsscheine und Zinsscheinanweisungen werden in der Bank der Landschaft aufbewahrt.

Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies bzw. teilweise freies Schulgeld 1 Obersekundaner, 1 Obertertianer, 1 Quintaner und 1 Vorschüler. Ferner wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds bezahlt. Endlich dient er zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . . .	219,74 Mk.	Freies Schulgeld für vier Schüler	386,50 Mk.
Beiträge der Schüler	378,27 "	Unterstützungen in einzelnen Fällen	31,40 "
Jahreszinsen der Pfandbriefe . . .	492,50 "	Ellendt-Stipendium	180,00 "
Zinsen eines Sparkassenbuches . . .	6,76 "	Simon-Prämien	75,00 "
		Depositengebühren (Safe-Miete) . .	15,00 "
Einnahme	1097,27 Mk.	Buchhändlerrechnungen etc. . . .	108,65 "
Ausgabe	796,55 "		
		Ausgabe	796,55 Mk.
	bleibt Bestand		300,72 Mk.

Über die Beiträge zum Unterstützungsfonds wird von den Ordinarien der 3 Vorklassen in den Sittenheften quittiert, in den Gymnasialklassen (VI—Ia), für welche Sittenhefte nicht bestehen, quittieren die Ordinarien auf besonderen Zetteln.

2. Das **Ellendt-Stipendium.** Es erhielten die drei Portionen desselben à 60 Mk. ein Obersekundaner, ein Untersekundaner und ein Obertertianer.

3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung**. In diesem Jahre kam je eine Portion von 30 Mk. und 45 Mk. zur Verteilung. Es erhielten diese in Anerkennung ihres Fleisses und guten Betragens ein Obertertianer und ein Quintaner.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst vom Jahre 1816** erhielten 1 Oberprimaner und ein Untersekundaner Jahresstipendien im Betrage von je 120 Mk.

5. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke**. Verwalter: Der Unterzeichnete.

1. April 1906 bis 31. März 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . . .	9,77 Mk.	Für Girlanden u. Lorbeerkränze	12,60 Mk.
Für Programme	5,50 „	Transport von Spielgeräten nach	
Überschuss einer Sammlung . . .	0,55 „	Aweiden und zurück	4,00 „
Für Duplikate von Einjährigen-			
Zeugnissen	3,50 „		
		Ausgabe	16,60 Mk.
	<u>Einnahme 19,32 Mk.</u>		
	Ausgabe 16,60 „		

bleibt Bestand 2,73 Mk.

6. **Schumann-Stiftung**. Verwalter: Troje. Das Kapital besteht gegenwärtig aus 2200 Mk. in 4prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, welche beim Magistrat hinterlegt sind, sowie aus dem Sparkassenbuche No. 26806 über 68,31 Mk. Es erhielt aus der Stiftung der Oberprimaner Walther Fischer ein Exemplar von Häckel, Kunstformen der Natur.

1. April 1906 bis 31. März 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand laut voriger Rechnung	15,36 Mk.	Für obige Bücherprämie	35,62 Mk.
Jahreszinsen	88,57 „		
		Ausgabe	35,62 Mk.
	<u>Einnahme 103,93 Mk.</u>		
	Ausgabe 35,62 „		

bleibt Bestand 68,31 Mk.

7. Die **Retzlaff-Stiftung**. Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung besteht aus 3600 Mk. in 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuche über 239,22 Mk. (No. 18188). Die Zinsscheine und Zinsschein-Anweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. — Am 10. Februar, dem Geburtstage des weiland Professors Retzlaff, erhielten als Prämie aus Oberprima Siegfried Holz Könnekes Bilderatlas, aus Unterprima Ferd. Buchholz Treitschkes Hist u. pol. Aufsätze, Walter Eliassow Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere.

10. Februar 1906 bis 10. Februar 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand	170,10 Mk.	Für die oben angeführten Werke	63,18 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe	126,00 „		
Zinsen der Sparkasse	6,30 „		
		Ausgabe	63,18 Mk.
	<u>Einnahme 302,40 Mk.</u>		
	Ausgabe 63,18 „		

bleibt Bestand 239,22 Mk.

8. **Dr. Walter Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.** Das Kuratorium be-

steht aus den Herren Oberbürgermeister Körte, Professor Dr. Walter Simon und dem Unterzeichneten. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt.

Rechnungsjahr 1906.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand Ende Dezember 1905	246,25 Mk.	Belegte Kapitalien	1281,80 Mk.
Zinsen pro 1905	977,00 "	Unterstützung laut § 6 an eine	
Zurückgezahlte Kapitalien	882,37 "	laut § 5 Berechtigte	240,00 "
		Insgemein: Stückzinsen	6,32 "
	<u>Einnahme 2105,62 Mk.</u>		<u>Ausgabe 1528,12 Mk.</u>
	Ausgabe 1528,12 "		
Bestand Ende Dezember 1906	577,50 Mk.		

Vermögen.

Hypothek auf Gut Neue Bleiche (4%)	22000,00 Mk.
3 $\frac{1}{2}$ % Ostpreussische Pfandbriefe	2200,00 "
4% Ostpreussische Pfandbriefe	500,00 "
Sparkassenguthaben Ende Dezember 1906	61,33 "

Summa 24761,33 Mk.

9. Meitzen-Stiftung. Das Vermögen der Stiftung gehört dem Altstädtischen Gymnasium, steht jedoch in Verwaltung des Magistrats. Die Stiftung soll ins Leben treten, sobald das Grundkapital (30000 Mk.) sich verdoppelt hat. Das Vermögen besteht zur Zeit

a) aus einer Hypothekenforderung, eingetragen auf Darlehen sub Blatt 131, Band VI.	30000,00 Mk.
b) aus 3 $\frac{1}{2}$ % Ostpreussischen Pfandbriefen	12250,00 "
c) aus Königsberger Stadtobligationen	2000,00 "
d) aus einem Sparkassenguthaben (III No. 40597) von	45,70 "
e) aus einem Barbestande von	1139,72 "
	<u>45435,42 Mk.</u>

10. Klein-Stiftung. Der Magistrat hat mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ein Legat des zu Friedenau verstorbenen Rektors a. D. Klein von 3000 Mk. für das Altstädtische Gymnasium zur Begründung einer Stiftung angenommen. — Nach den Bestimmungen des Testaments bleibt der einzige Sohn des Verstorbenen, der Herr Geheime Admiralitätsrat und vortragende Rat im Reichsmarineamt Klein, bis zu seinem Tode Nutzniesser des gesamten Nachlasses.

11. Die Dr. med. Ernst Dalkowski-Stiftung. Verwalter: Gassner. Das Kapital besteht aus 3200 Mk. in 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuch (No. 45828) über 182,71 Mk. Die Zinnscheine, Zinsanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich in Händen des Verwalters. Die Jahreszinsen der Pfandbriefe, 112 Mk., sind durch Konferenzbeschluss dem Obersekundaner Willy Dembowski zuerkannt worden.

1. April 1906 bis 31. März 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand	67,95 Mk.	Prämie für den Obersekundaner	
Zinsen der Pfandbriefe	112,00 "	Willy Dembowski	112,00 Mk.
Zinsen der Sparkasse	2,76 "		
	<u>Einnahme 182,71 Mk.</u>		<u>Ausgabe 112,00 Mk.</u>
	Ausgabe 112,00 "		
bleibt Bestand	70,71 Mk.		

12. **Babucke-Stiftung.** Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung ist in drei Ostpreussischen Pfandbriefen, einem à 600 Mk. (Litt. D. No. 18696) und zwei à 200 Mk. (Litt. E. No. 42610 und No. 3253) und einem Sparkassenbuche über 58,94 Mk. (No. 51864) angelegt. Die Pfandbriefe sind beim Magistrat deponiert. Zinsscheine nebst Zinsscheinanweisung und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter. Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, erhielt der Oberprimaner Wilhelm Wölk das Werk „Aus dem deutschen Osten“, 5 Künstlersteinzeichnungen von Arthur Bendrat.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand	38,29 Mk.	Für die oben angeführte Prämie	16,90 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe	36,00 „	Ausgabe	16,90 Mk.
Zinsen der Sparkasse	1,55 „		
	<hr/>		
	Einnahme 75,84 Mk.		
	Ausgabe 16,90 „		
	<hr/>		
	bleibt Bestand 58,94 Mk.		

13. **Müttrich-Stiftung.** Verwalter: der Unterzeichnete. Das Vermögen besteht aus 900 Mk. in $3\frac{1}{2}\%$ igen Ostpr. Pfandbriefen (Litt. D. No. 13070 600 Mk., Litt. F. No. 23086 100 Mk., No. 29245 100 Mk., No. 44024 100 Mk.) und einem Sparkassenbuche über 62,58 Mk. (III No. 55134). Die Zinsen von 900 Mk. erhielt am 25. April 1906 der Unterprimaner Adalbert Keil.

Für alle in den Abteilungen V und VI erwähnten Gaben sage ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Es wird an den mehrfach im Auszuge abgedruckten Ministerialerlass vom 29. Mai 1880 erinnert, wonach **Teilnehmer an Schülerverbindungen** aufs strengste zu bestrafen sind, ohne Rücksicht darauf, dass diese Strafe die Eltern oft mit grösserer Schwere trifft, als die Schüler. Den Ausschreitungen vorzubeugen, ist in erster Reihe Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter.

2. „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, **im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern**, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.“ (Minist.-Verf. vom 21. September 1892 und vom 11. Juli 1895.)

3. Falls in einem Hausstande ein Fall von **ansteckender Krankheit** vorkommt, dürfen auch gesunde Kinder aus diesem Hausstande die Schule nicht besuchen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Die Unterhaltungsbücher, welche sich in den Händen diphtheritis- oder scharlachkranker Schüler befunden haben, werden nicht weiter verliehen, sondern **vernichtet**. Der Unterzeichnete bittet die geehrten Eltern, recht sorgsam darauf achten zu wollen, dass nach überstandenen ansteckenden Krankheiten **vor dem Wiederbeginn** des Schulbesuches die Kleidungsstücke des Schülers **gründlich desinfiziert** werden. (§ 5 der Schulordnung.)

4. Das Schuljahr wird Sonnabend den 23. März geschlossen. Zur Aufnahme von Schülern werde ich Sonnabend den 23. März von 10 bis 1 Uhr und Montag

den 8. April von 10 bis 1 Uhr im Amtszimmer bereit sein. Die Gymnasialklassen sind ausser Untersekunda geschlossen. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, der Impf- bzw. Wiederimpfschein, und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen. Schreibmaterial und die bisher geführten Hefte sind mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April um 9 Uhr.

5. Seit dem 1. Oktober 1902 ist die Höhe des Schulgeldes und die Art der Bezahlung in folgender Weise festgesetzt:

130 Mk. jährlich für die hiesigen Schüler der Gymnasialklassen in Monatsraten von 11, 11 und 10,50 Mk.

154 Mk. jährlich für die auswärtigen Schüler der Gymnasialklassen in monatlichen Raten von 13, 13 und 12,50 Mk.

100 Mk. jährlich für hiesige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 9, 8 und 8 Mk.

124 Mk. jährlich für auswärtige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 11, 10 und 10 Mk.

Das Schulgeld wird am zweiten Tage jeden Monats von dem Kassenführer, Herrn Klein, erhoben.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Gesuche um Freischule für den Ostertermin sind bis zum 15. Februar beim Magistrat einzureichen, für den Michaelistermin bis zum 15. August.

6. Ferienordnung für das Jahr 1907:

Nähere Bezeichnung.	Dauer	Schluss Beginn	
		des Unterrichts	
Ostern	2 Wochen	Sonnabend, d. 23. März	Dienstag, d. 9. April
Pfingsten	6 Tage	Donnerstag, d. 16. Mai	Donnerstag, d. 23. Mai
Sommer	5 Wochen	Freitag, d. 28. Juni	Dienstag, d. 6. August
Michaelis	1 Woche	Sonnabend, d. 28. Sept.	Dienstag, d. 8. Oktober
Weihnachten.	2 Wochen	Sonnabend, d. 21. Dezbr.	Dienstag, d. 7. Jan. 1908.

Königsberg i. Pr., im März 1907.

Dr. Dirichlet,
Direktor.